

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegenteil, die Granate möchte ich sehen, die noch einmal dieselbe Stelle trifft, wo die erste eingeschlagen hat.“ — Ich drücke dem Tapferen zum Abschied fest die Hand. Dann geht es abermals den etwas ungemütlichen Weg auf dem Bahndamm zurück. — Und auf dem weiten, weiten Wege hinüber nach Brüssel, wo ich für einige Tage Station mache, finde ich kein Wort, das auch nur annähernd den Empfindungen Ausdruck zu geben vermöchte, die dieser Tag und diese Fahrt, die Tapferkeit und Furchtlosigkeit, vor allem aber die ungetrübte Siegeszuversicht der Unseren auch im Trümmerfeld von Dixmuiden in mir ausgelöst haben.

III

Von Dixmuiden nach Brüssel

(Der ererbten Scholle treu. — Mit der Tabakspfeife vor dem Scheunentor. — Ein neuer „Genter Frieden“. — Nach Brüssel hinein. — Pariser Leben. — In den öffentlichen Bädern Brüssels. — Die schönen Brüsslerinnen. — Verräucherte Speulunken. — Kein Freund von Traurigkeit. — Scherze auf die „Barbaren“.)

Es gibt kaum einen größeren Gegensatz in dieser Zeit der Gegensätze, als den zwischen Dixmuiden und Brüssel. Hier die zerschossene, von allen Greueln der Verwüstung heimgesuchte, von der eigenen Soldateska unter freundlicher Mitwirkung der französischen und englischen Truppen gemordete Stadt — dort die lebensprühende, trotz des Krieges fast ungebeugte Metropole desselben Landes, die reizende und aufreizende Weltstadt, die gleich der büßenden Magdalena auch unter Sack und Asche die herr-